

## Kosten

Die NIPT-Screening-Untersuchung auf Trisomie 21, 18 und 13 gehört zu den Vorsorgeuntersuchungen während der Schwangerschaft. Sie ist in den Mutterschaftsrichtlinien enthalten. Die Kosten übernimmt Ihre Krankenkasse, wenn Sie sich nach persönlicher Beratung mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin zu dieser Untersuchung entscheiden.

Wenn Sie außerdem erfahren möchten, ob es bei den Geschlechtschromosomen Abweichungen gibt oder wissen möchten, welches Geschlecht Ihr Kind hat, können Sie diese Untersuchungen als individuelle Gesundheitsleistung durchführen lassen.

### Kosten

Parameter „NIPT-Screening“



Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit bezeichnen wir Personengruppen in der männlichen Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

## Ihr Ergebnis

Das Testergebnis liefert Klarheit darüber, wie hoch bei Ihrer Schwangerschaft das Risiko für die untersuchten Chromosomenabweichungen ist.

Sobald die Ergebnisse Ihres VeriSeq-Tests vorliegen, besprechen wir diese gemeinsam mit Ihnen und stehen Ihnen bei Fragen zur Seite.

Bei einem auffälligen Ergebnis sind weitere Bestätigungstests nötig, bevor Entscheidungen über die Schwangerschaft getroffen werden.

Praxisstempel

Die Durchführung der Laboruntersuchungen erfolgt durch unseren Laborpartner.



MVZ Medizinisches Labor Bremen GmbH  
Haferwende 12, 28357 Bremen  
T +49 421 2072-0 | E [info@mlhb.de](mailto:info@mlhb.de)

[www.mlhb.de](http://www.mlhb.de)

Gesundheitsvorsorge  
**PLUS**

Information für Patienten und Patientinnen

## Ein gutes Bauchgefühl

Dank eines nicht-invasiven Pränataltests (NIPT)



Version 01/2025 MLHB

## Wichtig: Das Ergebnis des nichtinvasiven Pränataltests bedeutet eine Risiko-Einstufung - keine abschließende Diagnose.



### Mehr Sicherheit durch einen einfachen Test

Während der Schwangerschaft werden viele Tests durchgeführt, mit denen Sie sich ein Bild über die Gesundheit Ihres Kindes machen können.

Eine dieser Untersuchungen ist die Screening-Untersuchung auf Trisomie 21 (Down-Syndrom), Trisomie 18 (Edwards-Syndrom) und Trisomie 13 (Patau-Syndrom). Bei den Trisomien handelt es sich um Chromosomenabweichungen. Das jeweilige Chromosom liegt nicht zweifach, sondern dreifach vor.

Diese Abweichungen sind in den meisten Fällen nicht erblich bedingt, sondern entstehen spontan. Sie können früh in der Schwangerschaft nachgewiesen werden. Risikofaktoren sind z. B. das Alter der Mutter oder Diabetes.

Die Entscheidung für diese Untersuchung ist eine ganz persönliche und sollte von jedem Paar individuell getroffen werden. Unterstützen kann dabei eine genetische Beratung durch Ihren Arzt. Diese wird auch von medizinischen Fachgesellschaften empfohlen.

### Frühzeitig Klarheit

VeriSeq ist ein nicht-invasiver Pränataltest, kurz NIPT. Mit nur einer Blutprobe kann Ihnen der Test bereits ab der Schwangerschaftswoche 10+0 eine Auskunft darüber geben, ob bei Ihrem Kind ein Risiko für Trisomie 21, 18 und 13 besteht. Das Ergebnis liegt nach wenigen Tagen vor.

### Wie funktioniert das?

Während Ihrer Schwangerschaft enthält Ihr Blut DNA-Bruchstücke des heranwachsenden Kindes. VeriSeq untersucht die kindliche DNA über eine Blutprobe von Ihnen, um festzustellen, wie hoch das Risiko für Trisomie 21, 18 und 13 ist.

### Zuverlässige Ergebnisse

Zwei Werte geben Auskunft über die Qualität eines Tests: Die Sensitivität und die Spezifität. In beiden Punkten zeigt VeriSeq verlässliche Ergebnisse.

„Sensitivität“ und „Spezifität“ geben an, mit welcher Zuverlässigkeit ein Test eine erkrankte Person tatsächlich als krank und umgekehrt eine nicht erkrankte Person als gesund erkennt.

NIPT ist deutlich zuverlässiger als andere Screeningmethoden wie das Erst-Trimester-Screening: 8 von 10 Fruchtwasseruntersuchungen, die z. B. mit einem erhöhten Risiko für Fehlgeburten verbunden sind, werden verhindert.

	SENSITIVITÄT	SPEZIFITÄT
Trisomie 21	98.9 %	> 99.9 %
Trisomie 18	90 %	99.9 %
Trisomie 13	100.0 %	99.9 %

### Fetale Geschlechtschromosomen

VeriSeq kann die Geschlechtschromosomen X und Y auf Chromosomenabweichungen untersuchen, die durch eine zusätzliche oder fehlende Kopie des X- oder Y-Chromosoms verursacht werden, wie z. B. das Turner-Syndrom oder das Klinefelter-Syndrom.

Wenn Sie wünschen, verrät VeriSeq auch das Geschlecht Ihres Kindes. Bei einer Zwillingsschwangerschaft kann der Test ein Y-Chromosom zwar erkennen, aber nicht die individuellen Geschlechter beider Feten zuordnen.